

Protokoll zum Strategiegelgespräch der Regierungschefs vom 24. Juni 2020 in Schloss Hofen, Lochau

Teilnehmende: Landeshauptmann Markus Wallner (Vorsitz, VA), Staatsministerin Teresa Schopper (BW), Regierungsrat Christian Amsler (SH), Regierungsrat Fredy Fässler (SG), Regierungsrat Alfred Stricker (AR), Landammann Roland Inauen (AI), Regierungschef Adrian Hasler (FL), Michael Hinterdobler (Staatskanzlei BY), Staatsschreiberin Dr. Kathrin Arioli (ZH), Landesamtsdirektor Dr. Günther Eberle (VA), Ratschreiber Dr. Roger Nobs (AR), Joel Keller (Leiter Aussenbeziehungen TG), Karin Scheiffle (Staatsministerium BW),

Dr. Christian Bernhard (Vorsitz Kommission Gesundheit und Soziales, VA), Urs Schwager (Vorsitz Kommission Bildung, Wissenschaft und Forschung, TG), Dr. Martina Büchel-Germann (VA), Simon Kampl (VA), Ines Steinhauser (BW), Daniel Müller (ZH), Klaus-Dieter Schnell (Geschäftsführer IBK), Katja Heller (Stellv. Geschäftsführerin IBK)

Entschuldigt: Staatsminister Dr. Florian Herrmann MdL (BY), Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL (BW), Regierungsrat Ernst Stocker (ZH), Regierungsrätin Carmen Haag (TG).

1. Begrüßung

Keine Beschlüsse

2. Aktuelle Corona-Pandemie-Situation

Diskutiert wird die Lage der Grenzregion während der bisherigen Coronakrise und die in ihrer Wirkung unterschätzten Grenzschießungen sowie Möglichkeiten für eine stärkere grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Eindämmung von Pandemien.

Beschluss

- Die IBK-Regierungschefs bedanken sich ausdrücklich bei allen Menschen, Organisationen und Unternehmen in der Bodenseeregion, die während der Corona-Pandemie Besonderes geleistet haben und mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, Leben zu retten bzw. Leid, und Einschränkungen bestmöglich zu minimieren. Besonderen Dank sprechen sie den im Gesundheits- und Sozialbereich sowie im Rahmen der Pflege und der Nahversorgung und der sonstigen Infrastruktur tätigen Personen aus, ebenso jenen Frauen und Männern, die in den Bildungseinrichtungen zusammen mit den Eltern und Familien dafür sorgen, dass Kinder, Jugendlichen und Studierenden weiterhin bestmöglich betreut und ausgebildet werden.*

2. Die IBK-Regierungschefs erachten die im Zuge der Bekämpfung dieser Pandemie gesetzten Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung als notwendig und angemessen. Sie appellieren an die Bevölkerung, die noch geltenden Maßnahmen weiterhin einzuhalten, um die Situation gemeinsam verantwortungsbewusst zu meistern und die bisherigen Erfolge in der Pandemie-Bekämpfung nicht zu gefährden.
3. Die IBK-Regierungschefs begrüßen die am 15. Juni 2020 erfolgte Öffnung der Grenzen zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz bzw. Liechtenstein ausdrücklich. Sie fordern, im Fall einer neuerlichen regionalen bzw. lokalen Verschlechterung der Pandemie-Situation, allgemeine Grenzsicherungen zu verhindern und allfälligen Krankheitsausbrüchen mit dem Anlass entsprechenden lokalen bzw. regionalen Maßnahmen zu begegnen. Sie wollen aus den Erfahrungen lernen und in Konsequenz der Ereignisse die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Pandemie stärken und als Partner in der IBK auch gemeinsam die regionale Geschlossenheit im Bodenseeraum vertreten.
4. Die IBK-Regierungschefs bitten die Kommission Gesundheit und Soziales, ein Konzept für eine grenzüberschreitende Pandemieplanung bzw. ein grenzüberschreitendes koordiniertes Vorgehen im Rahmen der IBK für Maßnahmen im Pandemiefall in der Bodensee-region zu entwickeln.
5. Die IBK-Regierungschefs sehen die Krise auch als Chance für eine noch engere Zusammenarbeit bei der Umsetzung der IBK-Strategie und sprechen sich dafür aus, die Krisenreaktionsfähigkeit der IBK in der Zwischenevaluierung der IBK-Strategie zu behandeln.
6. Die IBK-Regierungschefs ersuchen die europäische Ebene, sich für die Wiederbelebung der Zusammenarbeit in Grenzregionen in den EU-Konjunkturprogrammen bzw. regulären Förderprogrammen Möglichkeiten einzusetzen.

3. Gründung eines EVTZ IBH

Für die Internationale Bodensee-Hochschule IBH als einem der größten und wichtigsten Projekte der IBK wird die Einführung einer eigenen Rechtsform als Europäischer Verband für transnationale Zusammenarbeit (EVTZ) erwogen. Da die IBH weiterhin finanzielle, aber auch politische Unterstützung durch die IBK erhalten soll, wird diskutiert, ob es eine laufende Mitbestimmung der IBK geben und die IBK Teil des EVTZ IBH werden soll (Variante 1) oder ob IBK und IBH als gleichberechtigte Partner auf Basis einer Kooperationsvereinbarung jeweils für bestimmte Laufzeiten konkrete Leistungsvereinbarungen mit entsprechenden Budgets treffen sollen (Variante 2).

Beschluss

1. Die Regierungschefs nehmen Kenntnis von den Vorbereitungen zur Einrichtung eines Europäischen Verbunds für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) für die Internationale Bodensee-Hochschule (IBH).
2. Die Regierungschefs beauftragen die Kommission Bildung, Wissenschaft und Forschung, eine zwischen IBK und IBH abgestimmte Governance-Struktur für die Weiterführung der IBH zu entwickeln, in der die Verantwortlichkeiten von IBK einerseits und IBH andererseits sowie jene der EVTZ-Organen klar geregelt sind. Für den Sitz des EVTZ ist eine den EU-Vorgaben entsprechende Lösung zu finden. Synergien mit der derzeitigen IBH-Geschäftsstelle sind sicherzustellen. Hinsichtlich der Governance-

Struktur sprechen sich die Regierungschefs dafür aus, dass die Kommission zusammen mit der IBH vornehmlich die Variante 2 gemäß dem beiliegenden Variantenpapier weiterbearbeitet.

4. Überprüfung bestehender IBK-Aktivitäten der Kommission Wirtschaft

Beschluss

- 1. Der Sachstandsbericht der Kommission Wirtschaft wird zur Kenntnis genommen.*
- 2. Die „Statistikplattform Bodensee“ wird erweitert um die kontinuierliche Analyse der Arbeitsmarktdaten (bisher gesonderte Förderung „Arbeitsmarktmonitoring“). Die Kosten hierfür (10'000 Euro pro Jahr) werden von den Mitgliedern der IBK Kommission Wirtschaft getragen. Die institutionelle Absicherung der Datenbasis für die Gesamtregion über alle Politikfelder hinweg (15'000 Euro pro Jahr) werden aus dem ad-hoc-Budget oder sonstigen institutionellen IBK-Mitteln getragen.*
- 3. Die Mittel zur Koordinierung der AG Arbeitsmarkt werden nicht mehr vom IBK-Ad-hoc-Budget getragen, sondern reduziert (von 15'000 auf 8'000 Euro) von den Mitgliedern der IBK-Kommission Wirtschaft übernommen.*
- 4. Der Ständige Ausschuss wird beauftragt, die Entscheidung über das zukünftige Verfahren beim Projekt Xchange, dessen Umsetzung aufgrund der Corona-Pandemie derzeit gestoppt wurde, für die Regierungschefkonferenz 2020 vorzulegen.*

5. Zwischenbilanz IBK-Strategie 2018-2022

Beschluss

- 1. Der Bericht zum Konzept für eine Zwischenbilanz zur IBK-Strategie 2018-2022 wird zur Kenntnis genommen.*
- 2. Dem geplanten Vorgehen und den Zielen bzw. Inhalten der Zwischenbilanz wird zugestimmt.*

6. Dialogplattform IBK-Regionen mit den Außenministerien D, A, CH, FL

Beschluss

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

7. Delegationsreise der IBK-Regierungschefs

Beschluss

Die Regierungschefs stimmen dem weiteren Vorgehen für eine eventuelle Delegationsreise nach Brüssel zu.

8. IBK 50 Jahre im Jahr 2022

Beschluss

1. *Das Konzept zum Jubiläumsjahr „50 Jahre IBK“ wird zur Kenntnis genommen.*
2. *Der Betrag von 15'000 Euro aus dem Ad-hoc-Budget für Sachkosten für die Vorbereitungsphase, insbesondere zur Fokussierung des Jubiläumsprogramms und zur Ausarbeitung des Detailkonzepts, wird bewilligt.*
3. *Die Mittel können dem Vorsitzland 2022 Appenzell Ausserrhoden zugewiesen werden.*

9. Studie Bodanrail 2040

Beschluss

1. *Die Regierungschefs nehmen Kenntnis vom Sachstandsbericht der Kommission Verkehr zum Strategieprojekt „Bodanrail 2040“ und der beschleunigten Durchführung von Teil 1 des Projektes.*
2. *Die Regierungschefs nehmen insbesondere zur Kenntnis, dass ein Umsetzungsprojekt (Teil 2 des IBK-Projektes „Bodanrail 2040“) voraussichtlich zum Strategiegelgespräch 2021 vorgelegt werden wird.*

10. Studie Strukturwandel in Heizkellern

Beschluss

Der Sachstandsbericht zur Studie Strukturwandel in den Heizkellern wird zur Kenntnis genommen.

11. Sonstiges

Landesamtdirektor *Günter Eberle* wird für sein Engagement für die IBK gewürdigt und verabschiedet, da er Ende September in den Ruhestand gehen wird.

Katja Heller, 06. Juli 2020